

Aktuelles

Preis »VERÄNDERUNG IST DIE EINZIGE KONSTANTE«: DIE STADTBÜCHEREI BIBERACH AN DER RISS IST DIE »BIBLIOTHEK DES JAHRES 2009«

Der Preis »Bibliothek des Jahres« des Deutschen Bibliotheksverbandes und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius wird in diesem Jahr zum zehnten Mal verliehen. Die Auszeichnung 2009 geht an das Medien- und Informationszentrum (MIZ) Stadtbücherei in Biberach an der Riß. Die Stadtbücherei erhält den mit 30.000 Euro ausgestatteten einzigen nationalen Bibliothekspreis.

Termin der feierlichen Preisverleihung in Biberach an der Riß ist der 24. Oktober 2009 – am Tag der Bibliotheken.

In diesem Jahr wählte die Jury die Siegerin aus zwölf Bibliotheken unterschiedlichster Größe und Aufgabenstellung aus, die wegen ihrer hervorragenden Leistungen von den Landesverbänden, Sektionen, Kommissionen und Expertengruppen des Deutschen Bibliotheksverbandes für die engere Auswahl nominiert wurden.

Das Finale der Entscheidung erreichte auch die Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen. Ein dritter Platz wurde in diesem Jahr nicht vergeben, da gleich mehrere Bibliotheken mit ihren Leistungen und Angeboten die Jury ähnlich überzeugen konnten.

Die nominierten Bibliotheken wurden von den Jurymitgliedern nach folgenden Kriterien bewertet:

- die Qualität und Innovation der bibliothekarischen Arbeit,
- ihre Zukunftsorientierung,
- ihre nachhaltige Wirkung,
- ihre attraktiven Serviceleistungen,
- ihre medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit und
- ihr internationales Engagement.

Auch die Qualität der mit großer Sorgfalt zusammengestellten, oft sehr beeindruckenden Bewerbungsunterlagen spielten eine wichtige Rolle bei der Entscheidungsfindung.

Die Jury tagte unter Vorsitz von dbv-Präsidentin Gudrun Heute-Bluhm, Oberbürgermeisterin von Lörach.

KONTAKT

Prof. Dr. Gabriele Beger, Vorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv),
Tel.: 030/644 98 99 12, dbv@bibliotheksverband.de,
www.bibliotheksverband.de

Frank Raugel, Bibliotheksleiter, Medien- und Informationszentrum Stadtbücherei Biberach an der Riß, Tel.: 07351/51-555, Frank.Raugel@Biberach-Riss.de, www.biberach-riss.de

Mitglieder der Jury und weitere Informationen:
www.bibliotheksverband.de/bibliothekdesjahres



Lesen TAUSEND VERANSTALTUNGEN IN TAUSEND BIBLIOTHEKEN: DEUTSCHLAND LIEST

Vom 6. – 13. November 2009 findet unter Federführung des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) die bundesweite Aktionswoche »Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek« statt. Bundespräsident Horst Köhler unterstützt die Kampagne aller Bibliotheken in Deutschland zum zweiten Mal als Schirmherr, um ihre Leistungen für Wissenserwerb und Lesefähigkeit zu würdigen.

Die Veranstalter freuen sich auch in 2009 auf ein buntes und anregendes Programm mit außergewöhnlichen Präsentationen, Ausstellungen, Vorlesestunden, Bibliotheksnächten und vielfältigen Mitmachprojekten. Besonders im Fokus stehen in diesem Jahr Aktionen für Jugendliche und die Themen Migration und Integration. Veranstaltungsorte sind öffentliche, wissenschaftliche, kirchliche und private Bibliotheken.

Alle Bibliotheken können ab sofort ihre Veranstaltungsdaten auf der zentralen Internetseite www.treffpunkt-bibliothek.de eintragen. Besucher erfahren dort Wissenswertes zu Bibliotheken aus ganz Deutschland und können sich über die Projekte ihrer Bibliothek während der Aktionswoche vom 6. – 13. November 2009 informieren. Von Medienrallyes über Hörspielwerkstätten bis hin zu literarischen Konzerten, bibliophilen Spaziergängen, Poetry Slam-Nächten, Crime-

Nights, Lan-Partys und Zauberworkshops reichen die Angebote.

Der Deutsche Bibliotheksverband kooperiert bei der Kampagne »Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek« mit seinen fast 2.000 Mitgliedsbibliotheken, seinen 16 Landesverbänden und neun Sektionen, dem Borromäusverein e.V., dem St. Michaelsbund, dem Deutschen Verband evangelischer Büchereien e.V. und den staatlichen und kirchlichen Fachstellen. Hauptförderer der Aktionswoche ist erneut das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Die Kampagne wird erstmals in Verbindung mit dem bundesweiten Vorlesetag am 13. November, dem letzten Tag der Aktionswoche, organisiert. Seine Initiatoren sind die Stiftung Lesen und DIE ZEIT, Hauptpartner ist die Deutsche Bahn AG.

Das Anliegen von »Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek« ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken.

KONTAKT

Deutscher Bibliotheksverband e.V., Bundesgeschäftsstelle, Barbara Schleihagen / Brigitta Wühr,
Straße des 17. Juni 114, 10623 Berlin
www.bibliotheksverband.de
www.treffpunkt-bibliothek.de

maschientechnologie realisiert. Dies ermöglicht u. a. die Filterung der Suchergebnisse nach weiteren Kriterien oder auch die Aktivierung eines RSS-Feeds für die jeweilige Suchanfrage.

Neben der zentralen Suche verfügt das Portal über die meisten der bisher bereits eingeführten Services (z. B. Zusammenstellung und Ausgabe von Literaturlisten, Bestellmöglichkeiten), so dass bzi für Interessierte aus Wissenschaft, Studium und Praxis weiterhin als interdisziplinärer »one-stop-shop« der Fachinformation agiert.

Die bisherigen Partner beim Aufbau von bzi, die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, das Institut für Buchwissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg, das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken beim dbv in Berlin, das Informationszentrum für Informationswissenschaft und -praxis der Fachhochschule Potsdam und der Fachbereich Informationswissenschaften der Fachhochschule Potsdam sowie das St. Galler Zentrum für das Buch an der Kantonsbibliothek Vadana St. Gallen und die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel unterstützten den Neuaufbau des Portals in München.

Der Portalausbau mit der Unterstützung neuer Partner ist bereits in Vorbereitung.

KONTAKT

Franz Jürgen Götz, Bayerische Staatsbibliothek München, Ludwigsstraße 16
80539 München, Tel: +49-89-28638-2888
franz.goetz@bsb-muenchen.de

bzi B2I AN DER BAYERISCHEN STAATS- BIBLIOTHEK NEU ERÖFFNET

Das Portal bzi (www.bzi.de) wurde 2008 zusammen mit dem Sondersammelgebiet 24,1 Bibliotheks-, Buch- und Informationswissenschaften von der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek übernommen. Der Neuaufbau und der sich nun anschließende Ausbau des Portals an der Bayerischen Staatsbibliothek werden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Die aktuelle Metasuche des Portals ermöglicht die gleichzeitige Recherche in (aktuell) vierzehn qualitätskontrollierten und fachrelevanten Datenquellen (Bibliothekskataloge, Bibliographien, Zeitschriftenartikel, Internetressourcen und elektronische Volltexte). Die Metasuche wurde unter Einbindung von FAST-Such-

Salzmann BIBLIOTHEK DER VERBRANNEN BÜCHER KOMMT NACH AUGSBURG

Am 24. Juli 2009, lud das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zur Unterzeichnung des Vertrags, der den Ankauf der »Bibliothek der verbrannten Bücher« (Sammlung Georg P. Salzmann) für die Universitätsbibliothek Augsburg besiegelte. Die Sammlung gibt einen repräsentativen Überblick über die in der NS-Zeit geächtete deutschsprachige Literatur. Der Bücherbestand wird in der Universitätsbibliothek Augsburg als eigenes Ensemble aufgestellt. Neben dem Einsatz in Forschung und Lehre wird die Sammlung in einem von der Universität Augsburg ent-

wickelten breitgefächerten Vermittlungsangebot allen Interessierten zugänglich gemacht.

KONTAKT

Christa Malessa, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst,
Tel.: +49-89-2186-2666
presse.wfkm@stmwfk.bayern.de
Dr. Ulrich Hohoff, Universitätsbibliothek Augsburg, Tel.: +49-821-598-5300
ulrich.hohoff@bibliothek.uni-augsburg.de

LESSING-PORTAL *Lessing* ALS INTERNET-PLATTFORM

Auf Initiative der Wolfenbütteler Lessing-Akademie und in Zusammenarbeit mit der Herzog August Bibliothek ist nach einjähriger Vorarbeit das LESSING-PORTAL als Internet-Plattform eröffnet worden. Unter der Adresse <http://lessing-portal.de/> steht dieses Portal allen Interessenten an Leben und Werk Gotthold Ephraim Lessings (1729–81) zur Verfügung.

Das Portal ist ein Angebot an alle Literaturwissenschaftler, Lessing-Interessierte und Forscher zur Epoche der Aufklärung. Es versammelt Quellentexte,

wissenschaftliche Hilfsmittel und Diskussionsbeiträge, zudem nimmt es Lessings Dichtungen und Schriften sukzessive nach der umfassenden und maßgeblichen Ausgabe von Karl Lachmann und Franz Muncker (1886–1924) auf. Hinzu kommen nützliche Hintergrundinformationen zu Leben und Werk des Dichters, Hilfsmittel der Forschung, Hinweise auf andere interessante Webseiten und aktuelle Veranstaltungshinweise der verschiedenen Lessing-Einrichtungen weltweit.

Einen Schwerpunkt des Portals bildet das von der Deutschen Forschungs-Gemeinschaft geförderte Projekt »Digitale Edition sämtlicher Übersetzungen Lessings und ihrer Vorlagen«. Mit ihm werden Lessings Übersetzungen erstmals zusammenhängend ediert und öffentlich zugänglich gemacht. Bisher waren viele von ihnen nur schwer erreichbar und in keiner Werk-Ausgabe enthalten. Im LESSING-PORTAL werden Lessings Übersetzungen aus dem Lateinischen, Französischen, Englischen und Spanischen nun schrittweise bereitgestellt und am Ende zugleich mit den fremdsprachigen Originalen zu sehen sein. Der Gesamtumfang der Texte beträgt ca. 14.000 Druckseiten.

Einen zweiten Schwerpunkt bilden die Lessing-Datenbanken. Sie enthalten:

- ein synoptisches Titelverzeichnis aller Schriften Lessings einschließlich des Briefwechsels (ca. 1800 Briefdokumente),
- eine Werkkonkordanz der wichtigsten Lessing-Ausgaben
- bibliographische Hinweise auf Dokumente zu Lessings zeitgenössischer Wirkung.

Das Wolfenbütteler LESSING-PORTAL wird mit der Bündelung von Lessing-Texten, Forschungsressourcen und -diskursen auch international die erste Adresse für alle Lessing betreffenden Aktivitäten, Kooperationen und Anfragen darstellen.

KONTAKT

Dr. Helmut Berthold, Lessing-Akademie e.V.
Wolfenbüttel, Schlossplatz 2, 38304 Wolfenbüttel,
Tel.: +49-5331-808 221
l-a@lessing-akademie.de



Lessinghaus in Wolfenbüttel

**DORTHIN, WO ALLES ANFING:
DAS SPRINGER-ARCHIV KÜNFTIG
IN DER OBHUT DER ZENTRAL- UND
LANDESBIBLIOTHEK BERLIN (ZLB)**

Das historische Archiv des Wissenschaftsverlags Springer wird dank eines Schenkungsvertrags künftig in die Obhut der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) übergehen. Der gesamte Bestand umfasst das Korrespondenzarchiv und mehr als 15.000 Bücher, die bis 1945 bei Springer erschienen sind. Darüber hinaus bilden ca. 1250 Lizenzausgaben sowie Zeitschriften, Rezensionen, Übersetzungsakten und Geschäftsbücher Teile der historischen Sammlung. Derzeit wird der Umzug vom Heidelberger Springer-Standort nach Berlin in verschiedenen Etappen durchgeführt. In Berlin-Mitte, in der Breite Straße, hatte Julius Springer 1842 seine erste Buchhandlung eröffnet. Heute darf das Archiv an den Gründungsort zurück, denn die ZLB ist aktuell in derselben Straße ansässig.

Grundlage für den Umzug des Springer-Archivs ist ein Schenkungsvertrag, den Derk Haank, CEO von Springer Science+Business Media, unterzeichnet und der Generaldirektorin der ZLB Prof. Dr. Claudia Lux übergeben hat.

»Mit der Übergabe des Springerarchivs an die Zentral- und Landesbibliothek Berlin überantworten wir diesen wertvollen historischen Schatz einer Institution, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, historische Dokumente professionell zu restaurieren, um sie anschließend der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diesen gesellschaftlichen Auftrag möchten wir mit unserer Schenkung gern unterstützen. Wir übergeben unser historisches Archiv gerne in die kompetenten Hände der ZLB, die optimal für einen langfristigen Bestandserhalt sorgen kann«, so Derk Haank.

»Wir freuen uns sehr, dass diese wichtige historische Sammlung wieder nach Berlin kommt und fühlen uns besonders geehrt, dass Springer die ZLB mit diesem kulturellen Auftrag betraut hat. Dass dieser Schenkungsvertrag zustande kam, ist auch ein Verdienst des früheren Verlegers und geschäftsführenden Springer-Gesellschafters Claus Michaelis, der die Rückführung nach Berlin unterstützt hat,« so die Generaldirektorin der ZLB Prof. Dr. Claudia Lux.



Übergabe des Schenkungsvertrags: Derk Haank, Claudia Lux

Die erste Lieferung umfasst den Bestand der ältesten Autoren-Korrespondenzen seit der Gründung des Verlags 1842 bis zum Jahr 1936. Die historischen Bestände werden zunächst nach Leipzig transportiert, um die bis zu 170 Jahre alten Archivalien einigen restauratorischen Arbeiten zu unterziehen. In dieser ersten Teillieferung sind sehr viele Briefe von Springer-Autoren enthalten, darunter viele Berühmtheiten aus den 1920er Jahren. Einstein, Born, Sauerbruch, Courant, Hilbert, Ehrlich, Meitner, Hahn, Prinzhorn sind nur einige, die hier zu nennen wären. Auch aus der Anfangszeit, als Springer Belletristik verlegte und noch kein klar umrissenes Profil als Wissenschaftsverlag hatte, gibt es wertvolle Dokumente wie handschriftliche Korrespondenzen von Theodor Fontane und Jeremias Gotthelf. Die restlichen Bestände werden in einer zweiten Etappe, voraussichtlich im Laufe des Jahres 2009, ihre Reise nach Berlin antreten.

KONTAKT

Renate Bayaz, Tel. +49-622-487-8531
renate.bayaz@springer.com